**Bernadette**

Das Kind, das die Heilige Jungfrau sah

Es geschah zu einer Zeit, als Lourdes nur ein grosses Dorf in Frankreich war. Ein Müller namens Soubirous wohnte mit seiner Frau und den drei Kindern Bernadette, Toinette und Jean-Marie in einer hübschen kleinen Mühle. Die Familie lebte glücklich und half den Armen, indem der Müller sogar Mehl an Kunden ohne Geld auslieferte.

Aber es gab eine Dürre und darum wenig Korn zu mahlen. Der Müller konnte die Miete nicht mehr bezahlen und der Besitzer setzte die ganze Familie vor die Tür. In einem kleinen, dunklen und kalten Zimmer fanden sie Zuflucht. Es war das ehemalige Gefängnis und wurde darum „Kerker“ genannt.

Es war bitterkalt an jenem Donnerstag, am 11. Februar 1858. Im Kerker war das Kaminfeuer erloschen und 14-jährige Bernadette ging mit ihrer Schwester und einer Freundin auf Holzsuche. Sie fanden welches in einer Grotte, mussten aber zuerst einen kleinen Bach überqueren. Bernadette zögerte noch eine Weile und blickte zur Grotte hoch. Dort sah sie eine Frau ganz in Weiss gekleidet umhüllt von Licht. Die Erscheinung lächelte ihr zu und machte das Kreuzzeichen. Bernadette begann mit ihr zu beten. Die zwei anderen Mädchen machten sich über die kniende Bernadette lustig, sie sahen die Frau im Licht nicht. Am Sonntag darauf lief Bernadette wieder zur Grotte, die weisse Frau erschien ihr zum zweiten Mal.

Bei einer weiteren Erscheinung bat Bernadette die Frau ihren Namen zu nennen. Da antwortete diese: „Das ist nicht nötig. Aber ich verspreche euch das Glück nicht in dieser, sondern in der anderen Welt.“

Die ganze Stadt sprach über Bernadette. Da machten sich die Leute auf zur Grotte, um sich mit eigenen Augen davon zu überzeugen. Jeden Tag wurden es mehr.

Bei der neunten Erscheinung war eine riesige Menschenmenge anwesend. Alle beobachteten Bernadette. Plötzlich begann sie auf allen Vieren zu kriechen und grub mit den Händen ein Loch, bis sie auf Wasser stiess.

Eine kleine Quelle sprudelte nun aus diesem Erdenloch. Eine Besucherin tauchte ihre kranke Hand in das Quellwasser und danach war die Hand geheilt. Das „Wunder“ wurde überall laut verkündet.

Bei der sechzehnten Erscheinung sagte Bernadette zur weissen Frau: „Der Pfarrer möchte Ihren Namen wissen.“ Diese erwiderte: „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis“. Bernadette verstand nicht recht, rannte aber schnell zum Herrn Pfarrer. Dieser war sehr ergriffen. Denn nun war klar, dass die Erscheinung die Heilige Jungfrau war.

Ein Arzt, der nicht an die Erscheinung glaubte, war aber trotzdem zur Grotte gekommen. Er beobachtete Bernadette während sie die Jungfrau sah. Beim Beten rutsche ihr die Kerze herunter, sodass die Flammen die Finger umzüngelten. Erstaunt untersuchte der Arzt Bernadettes Hände: keine Spur einer Verbrennung! Nun rief der Arzt überall herum: „Jetzt glaube ich es!“

Neugierige und Pilger strömten nach Lourdes. Aus Sicherheitsgründen wurde die Grotte umzäunt.

Am 16. Juli sah Bernadett die Heilige Jungfrau zum letzten Mal.

Die Leute strömten immer noch von überallher, um Bernadette zu sehen. Man bot ihr Geld an, damit sie sich zeigte und ihre Geschichten erzählte, aber sie wies alles zurück. Sie wollte arm bleiben. Um sie vor Neugierigen zu schützen schickte der Pfarrer sie in die Schwesternpension des Krankenhauses. Dort lernte sie, sich um die Armen zu kümmern und die Kranken zu pflegen.

In der Grotte stellte man eine Statue der Heiligen Jungfrau von Lourdes auf, und begann mit dem Bau einer Kapelle.

Mit 22 Jahren hatte Bernadette beschlossen Nonne zu werden. Sie trat ins weit entfernte Kloster von Nevers ein.

Dort widmete sie ihr Leben den Kranken und dem Gebet für die Sünder. Bernadette wurde schwer krank, doch trotz ihres Leidens setzte sie dreizehn Jahre lang ihre Arbeit tapfer fort.

Am 16. April 1879 starb Bernadette im Alter von fünfunddreissig Jahren.

**Bernadette**

Das Kind, das die Heilige Jungfrau sah

Es geschah zu einer Zeit, als \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ nur ein grosses Dorf in Frankreich war. Ein Müller namens Soubirous wohnte mit seiner Frau und den drei Kindern Bernadette, Toinette und Jean-Marie in einer hübschen kleinen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Die Familie lebte glücklich und half den Armen, indem der Müller sogar Mehl an Kunden ohne \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ auslieferte.

Aber es gab eine Dürre und darum wenig \_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu mahlen. Der Müller konnte die Miete nicht mehr \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und der Besitzer setzte die ganze Familie vor die Tür. In einem kleinen, dunklen und kalten \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ fanden sie Zuflucht. Es war das ehemalige \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und wurde darum „Kerker“ genannt.

Es war bitterkalt an jenem Donnerstag, am 11. Februar 1858. Im Kerker war das Kaminfeuer \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und 14-jährige Bernadette ging mit ihrer Schwester und einer Freundin auf \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Sie fanden welchen in einer Grotte, mussten aber zuerst einen kleinen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ überqueren. Bernadette zögerte noch eine Weile und blickte zur Grotte hoch. Dort sah sie eine Frau ganz in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gekleidet umhüllt von \_\_\_\_\_\_\_\_\_. Die Erscheinung lächelte ihr zu und machte das \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Bernadette begann mit ihr zu \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Die zwei anderen Mädchen machten sich über die kniende Bernadette \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, sie sahen die Frau im Licht \_\_\_\_\_\_\_\_. Am Sonntag darauf lief Bernadette wieder zur \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, die weisse Frau erschien ihr zum zweiten Mal.

Bei einer weiteren Erscheinung bat Bernadette die Frau ihren \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu nennen. Da antwortete diese: „Das ist nicht nötig. Aber ich verspreche euch das \_\_\_\_\_\_\_\_\_ nicht in dieser, sondern in der anderen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.“

Die ganze Stadt sprach über \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Da machten sich die Leute auf zur Grotte, um sich mit eigenen Augen davon zu überzeugen. Jeden Tag wurden es \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.

Bei der neunten Erscheinung war eine riesige Menschenmenge \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Alle beobachteten Bernadette. Plötzlich begann sie auf allen Vieren zu kriechen und grub mit den Händen ein \_\_\_\_\_\_\_\_\_, bis sie auf Wasser stiess.

Eine kleine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ sprudelte nun aus diesem Erdenloch. Eine Besucherin tauchte ihre kranke Hand in das Quellwasser und danach war die Hand \_\_\_\_\_\_\_\_\_. Das „Wunder“ wurde überall laut verkündet.

Bei der sechzehnten Erscheinung sagte Bernadette zur weissen \_\_\_\_\_\_\_\_: „Der Pfarrer möchte Ihren Namen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.“ Diese erwiderte: „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis“. Bernadette \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ nicht recht, rannte aber schnell zum Herrn Pfarrer. Dieser war sehr ergriffen. Denn nun war klar, dass die Erscheinung die Heilige \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ war.

Ein Arzt, der nicht an die Erscheinung \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, war aber trotzdem zur Grotte gekommen. Er beobachtete Bernadette während sie die Jungfrau sah. Beim Beten rutsche ihr die Kerze herunter, sodass die \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ die Finger umzüngelten. Erstaunt untersuchte der Arzt Bernadettes Hände: keine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ einer Verbrennung! Nun rief der Arzt überall herum: „Jetzt glaube ich es!“

Neugierige und Pilger strömten nach \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Aus Sicherheitsgründen wurde die Grotte umzäunt.

Am 16. Juli sah Bernadett die Heilige Jungfrau zum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Mal.

Die Leute strömten immer noch von überallher, um Bernadette zu \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Man bot ihr \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ an, damit sie sich zeigte und ihre Geschichten erzählte, aber sie wies alles zurück. Sie wollte arm bleiben. Um sie vor Neugierigen zu \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ schickte der Pfarrer sie in die Schwesternpension des Krankenhauses. Dort \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ sie, sich um die Armen zu kümmern und die Kranken zu pflegen.

In der Grotte stellte man eine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ der Heiligen Jungfrau von Lourdes auf, und begann mit dem Bau einer \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.

Mit 22 Jahren hatte Bernadette beschlossen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu werden. Sie trat ins weit entfernte Kloster von Nevers ein.

Dort widmete sie ihr \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ den Kranken und dem Gebet für die Sünder. Bernadette wurde schwer krank, doch trotz ihres Leidens setzte sie dreizehn Jahre lang ihre \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ tapfer fort.

Am 16. April 1879 starb Bernadette im Alter von fünfunddreissig Jahren.